

Achte „Kiewer Gespräche“

"Fremd bin ich eingezogen". (Arbeits-)Migration als europäische Herausforderung am Beispiel der Ukraine

Dienstag, 28. Februar 2012, Heinrich-Böll-Stiftung

Dienstag, 28. Februar 2012

16.00

Begrüßung

- Ralf **Fücks**, Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung
- Rebecca **Harms**, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Europäischen Parlament, Schirmherrin der „Kiewer Gespräche“
- Pater Stefan **Dartmann SJ**, Renovabis-Hauptgeschäftsführer
- Botschafter der Ukraine in der BRD

16.30 – 18.00

PANEL I

Migration in Mitteleuropa gestern und heute

Migrationsbewegungen zwischen der Ukraine und ihren Nachbarstaaten sind kein Phänomen der letzten zwei Jahrzehnte – vor der Teilung Europas am Ende des Zweiten Weltkriegs war ganz Mitteleuropa von vielfältigen Wanderungsbewegungen charakterisiert. In welchen Traditionslinien steht die gegenwärtige Migration aus der Ukraine? Was charakterisiert die Migration des 21. im Unterschied zu den vergangenen Jahrhunderten?

- Dr. Olena **Malynovska**, Nationales Institut für Strategische Forschung, Kiew
- Prof. Dr. Yaroslav **Hrytsak**, Institut für Historische Forschung der Staatlichen Lviv Universität (angefragt)
- Prof. Dr. Karl **Schlögel**, Europa-Universität Viadrina (angefragt)
- Dr. Kerstin **Zimmer**, Philipps-Universität Marburg

Moderation: Jörg **Lüer**, Deutsche Kommission Justitia et Pax

18.30-19.00 Kaffeepause

19.00 – 21.00

PANEL II

Migration als Herausforderung für Politik, Kirche und Zivilgesellschaft

Gibt es auf europäischer Ebene Ansätze für eine einheitliche und perspektivische Migrationspolitik gegenüber der Ukraine, die über die Diskussion der Visaproblematik hinaus geht? Vor welchen Anforderungen steht die Migrationspolitik in der Ukraine selbst? Werden die Politiken in der EU und der Ukraine den komplexen Problemen der von Migration betroffenen Personen hier und da gerecht? Welche Perspektiven müssen in den Herkunftsregionen der Migranten entwickelt werden? (z.B. Strukturentwicklung im ländlichen Raum) Wo besteht Handlungsbedarf – wo bestehen Handlungsmöglichkeiten? Wo ist die Politik in der Pflicht, wo muss die Zivilgesellschaft tätig werden?

- Dr. Holger **Kolb**, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (angefragt)
- Serhii **Tigipko**, Vize Premierminister Ukraine (angefragt)
- Dr. Bärbel **Kofler**, MdB
- Dieter **Geerlings**, Weihbischof Münster (angefragt)

Moderation: Dr. Oleksandr **Sushko**, Institut für Euro-Atlantische Zusammenarbeit, Kiew (angefragt)

Empfang

Mittwoch, 29. Februar 2011, Europäische Akademie Berlin

9.00 – 11.00

PANEL III

Der Mensch im Mittelpunkt - Berichte aus Deutschland und der Ukraine

Praktiker und Fachleute berichten von der Lebenssituation von Migration betroffener Menschen in der Ukraine und in Deutschland. Welche Umstände sind am bedrückendsten, wo kann, wo muss Abhilfe geschaffen werden? Wie können gesellschaftliche Veränderungen angestoßen werden? Welches Selbsthilfepotential von Migranten gilt es zu nutzen und zu aktivieren?

- Andrij **Waskowycz**, Caritas Ukraine
- Maxym **Butkevych**, Social Action Centre Kiew
- Dr. Norbert **Cyrus**, Hamburger Institut für Sozialforschung
- Heiko **Habbe**, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland

Moderation: Stefanie **Schiffer**, Europäischer Austausch

11.30– 13.30

PARALLELE ARBEIT IN ARBEITSGRUPPEN

AG 1 Folgen von Arbeitsmigration in Pflegeberufen für Auswanderungs- und Zielgesellschaften

Ein Großteil der Arbeitsmigration zwischen der Ukraine und Deutschland findet im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen statt. Unter welchen Bedingungen findet die meist irreguläre Beschäftigung statt, welche Konsequenzen hat dies für die betroffenen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen und deren Angehörige in Deutschland und der Ukraine?

- Karin **Pape**, Internationales Netzwerk für Hausangestellte (IDWN)
- Dr. Elke **Tießler-Marenda**, Deutscher Caritasverband
- Iryna **Klyuchkovska**, Institut der Kultur, Bildung und Beziehungen zu Diaspora der Nationalen Universität "Lvivska Politehnika"

Moderation: Claudia **Gawrich**, Renovabis

AG 2 Advocacy für eine bessere Migrationspolitik

Ukrainische und deutsche zivilgesellschaftliche und kirchliche Organisationen diskutieren konkrete Advocacyaktionen, um auf nationaler wie europäischer Ebene auf eine humanere und liberalere Migrationspolitik hinzuwirken.

- Katrin **Gerdsmeier**, Katholisches Büro Berlin
- Hryhoriy **Seleshchuk**, Migrantenkommission der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche
- Pavlo **Khobzey**, Regional Oblast Parlament Lviv (angefragt)

Moderation: Doris **Peschke**, Churches' Commission for Migrants in Europe (CCME)
(angefragt)

Mittagspause: 13.30 – 14.30

14.30-16.30

PARALLELE ARBEIT IN ARBEITSGRUPPEN

AG 3 Zirkuläre Migration – Wunschdenken oder konkrete Option?

Zahlreiche Migrationsexperten gehen besonders im Fall der Ukraine von einer vorwiegend zirkulären Migration aus, die in erster Linie eine Rückkehroption und weniger eine endgültige Auswanderungsperspektive beinhaltet. Werden die bestehenden zwischenstaatlichen Abkommen der zirkulären Migration gerecht? Bestehen hinreichende Rückkehreprogramme, werden diese genutzt?

- Oksana **Pyatkovska**, Internationales Institut der Kultur, Bildung und Beziehungen zu Diaspora der Nationalen Universität "Lvivska Politehnika"
- Prof. Ihor **Markow**, National Academy of Science, Lviv (angefragt)
- Olha **Cherkez**, AWO Heimatgarten, Vertretung Ukraine
- NN

Moderation: Dr. Christian **Müller**, Deutsche Bischofskonferenz

AG 4 Menschenhandel – moderne Zwangsarbeit

Opfer von Menschenhandel sind unter allen Migranten am direktesten von wirtschaftlicher Ausbeutung unter Ausnutzung einer Notlage betroffen, in ihren Menschenrechten und ihrer Selbstbestimmung sind sie massiv eingeschränkt. Hilfsstrukturen für Opfer von Menschenhandel und moderner Zwangsarbeit sind gleichwohl kaum ausgebaut.

- Oleksandra **Kozankevych**, Caritas Sambir-Drohobych Eparchie der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche (angefragt)
- Heike **Rabe**, Deutsches Institut für Menschenrechte (angefragt)
- Doris **Köhncke**, Fraueninformationszentrum Stuttgart – Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration

Moderation: NN

Kaffepause: 16.30 – 17.00

17.00 – 18.30

PANEL IV

Abschlußdiskussion – Auswertung und Perspektiven

- Hryhoriy **Seleshchuk**, Migrationskommission der Ukrainisch Griechisch-Katholischen Kirche, Lviv
- Viola **von Cramon Taubadel**, MdB
- Taras **Stetskiv**, Verkhovna Rada (angefragt)
- NN

Moderation: Dr. Heike **Dörrenbächer**, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Kontakt:

Europäischer Austausch gGmbH
Erkelenzdammer 59, 10999 Berlin
Tel. +49 30 616 71 464-0
Fax +49 30 616 71 464-4

info@european-exchange.org
www.kiev-dialogue.org
<http://www.kiev-dialogue.org/>

		
		
		
<p>Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche Migrations-Kommission</p> 		